

S.O.S.

(Danz, Hassbecker, Gundermann, 1989)

Wir bezwingen ozeane
Mit'm gebrauchten narrenschiff
Ueber uns lacht 'ne goldne fahne
Unter uns ein schwarzes riff
Immer noch stampft die dampfmaschine
Volle kraft voraus
Immer noch gibt es uns die kantine
Kostenloses essen aus

Refrain

Lasst die bordkapelle spielen - S.O.S.
Einen walzer mit gefühlen - S.O.S.
Fresst und sauft und sauft und fressst - S.O.S.

[Zum hören: youtube.com/watch?v=haapRum3ZY0](https://www.youtube.com/watch?v=haapRum3ZY0)

Immer noch schwimmt da vorn der eisberg
Nur die spitze ist zu sehn
Immer noch träumen wir von heimkehr
Und vertraun dem kapitän
Immer noch glaubt der mann im ausguck
Einen silberstrand zu sehn
Immer noch findet sich keiner der ausspuckt
Und keiner darf beim kompass stehn

Immer noch brennt bis früh um vier
In der heizerkajüte licht
Immer noch haben wir den schlüssel
von der waffenkammer nicht

S.O.S.

Prof. Dr.-Ing. Andreas Wehrenpfennig

Utopien

einer neuen Gesellschaft?

Grundsätzliches zur Veranstaltung

- Diskussion in Seminarform
- Anregung zum eigenen Denken
- Ideensammlung und -Diskussion

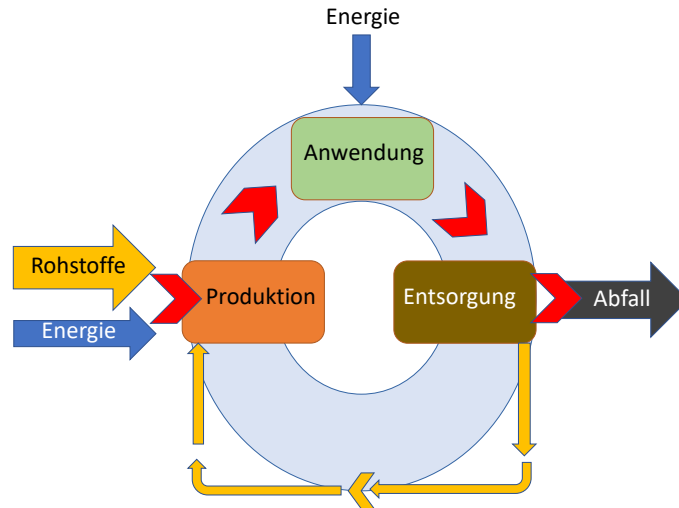
Zustandsbeschreibung

Lineare Produktion: Keine Kreisläufe

Ursachen

Beispiele

- Verpackung
- Konsumgüter
- Papier (BRD 76 % Recycling)
- Bauindustrie
- Globalisierte Landwirtschaft
- Elektronik .



A. Wehrenpfennig Hochschule Neubrandenburg / For Future

5

Moderne Zeiten: Arbeitsteilung / Spezialisierung

Ursachen

- + Entwicklung hochkomplexer Systeme
- + hohe Detailgenauigkeit und Kompetenz
- + Steigerung von Effizienz und Produktivität durch Arbeitsteilung
- ~ Wissenschaft als Motor

- Ursache / Wirkung wird nicht mehr wahrgenommen
- Delegieren der Verantwortung (zB. Chef, Amt, Polizei, Regierung, Produzent)
- Individuen sind Teilchen im Räderwerk :
 - Übernahme einer Rolle
 - austauschbar und ohne emotionale Bindung

Wir haben keine Verbindung zu dem, was wir tun



Erwartungs – Pyramide

Ursachen

- Fokussierung auf lokales Lebensumfeld (Wohnen, Arbeit, Kontakte, gesellschaftlicher Rahmen)
- Glaube an Fortschritt, Wachstum und Unerschöpflichkeit von Ressourcen
- Rebound-Effekte und Shifting Baseline
- Steigende Ansprüche
 - Wasser
 - Wohnraum
 - Mobilität ...
 weil die Auswirkungen unsichtbar sind

Leben in der



Bedürfnispyramide nach Maslow

A. Wehrenpfennig Hochschule Neubrandenburg / For Future

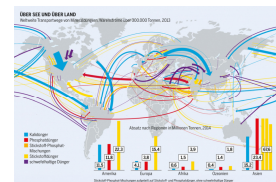
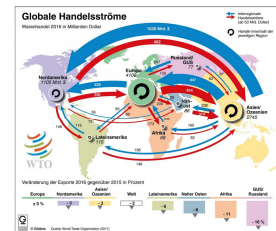
7

Globalisierung

Zustand

- Verbreitung von Massenprodukten
- Komplexe weltweite Transporte durch globale Spezialisierung z.B. Tierfutter oder Fleisch für Deutschland in Südamerika
- Unsinnige Transporte (ökonomisch "machbar" / "sinnvoll")
- Rücksichtslose Ausbeutung der Natur
- Zerstörung regionaler Produktion und Märkte
- Zerstörerischer Mobilitäts-Anspruch und Massen-Tourismus
 - Transport, Unterkunft, Ressourcen-Verbrauch, ...
 - "Lebensgrundlage" der Einheimischen?

=> Verschiebung der Probleme in andere Teile der Welt
=> **Weitere Abkopplung von Ursache und Wirkung**



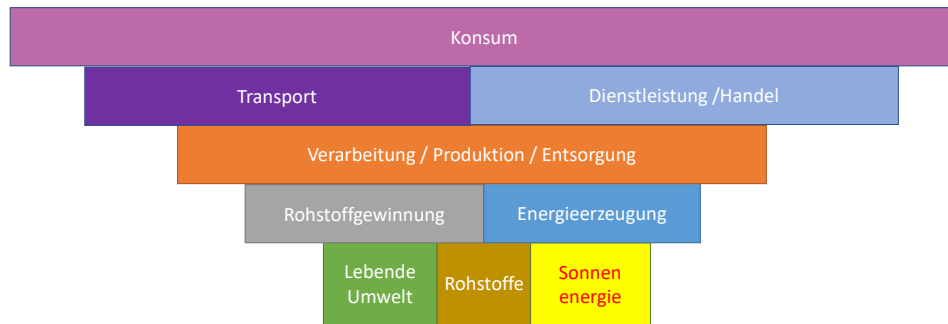
boell.de/fileadmin/user_upload/duengemittel-chemie-fuer-de-boden?dimension1=ds_konzernmatz

A. Wehrenpfennig Hochschule Neubrandenburg / For Future

8

Ökonomische Pyramide

Ursachen



A. Wehrenpennig Hochschule Neubrandenburg / For Future

13

Resultat

Zustand

- Klimawandel
- Erwärmung und Versauerung der Ozeane
- Schmelzen der Eismassen / Anstieg des Meeresspiegels
- Massensterben der Arten, Waldsterben
- Degradierung und Verseuchung der Böden, Verschmutzung des Grundwassers
- Ressourcenübernutzung
- globale Müllprobleme
- Resistenzen gegen Anitbiotika
- wachsende soziale Ungleichheiten, Spannungen und Kriege
- . . .

A. Wehrenpennig Hochschule Neubrandenburg / For Future

14

Wo stehen wir ?



<https://www.youtube.com/watch?v=WfGMYdaICU>

A. Wehrenpennig Hochschule Neubrandenburg / For Future

15

Festgefahrene Verhältnisse

Wo stehen wir?

Diese Gesellschaft hat keine Vision

Der Fehler liegt im System

16

Wir haben keine Rettungsboote!

Alle Maschinen Stopp!



Wohin wollen eigentlich?

Wie können wir überleben?

- + Automatisierung
- + Motor vieler Innovationen in fast allen Bereichen
Mathematik, Physik, Medizin, Kommunikation, Steuerung, ...
- Sich selbst erhaltendes und verstärkendes System ([Moore'sches Gesetz](#))
- Immer kürzere Produktions- und Nutzungszyklen
- Durch Technologie statt Bedürfnisse getriebene Entwicklung
- Neue Probleme erfordern zusätzliche Maßnahmen (Malware, Spionage)
- Ungeklärte Entsorgung

Spitze des Eisbergs: Globalisierung, Wachstum, Müll, ...

- E-Autos ?
- [Faktor 5](#) / [Earth4All](#) (*Club of Rome*)
- [Green Deal der EU](#)
- ["Grünes" Wachstum?](#)
- Geo-Engineering?

- [2000 W-Gesellschaft](#)
- [Weltacker 2000 m²](#)
- [Regenerative Landwirtschaft](#)
- [Agroforst / Dauerwald](#)
- Indigene Gemeinschaften in Lateinamerika

Bewertung

- [Ökologischer Fußabdruck](#)
- [Happy Planet Index](#) .

Ansätze sind nicht ausreichend

Auswege?

Wir brauchen eine neue Vision!

Ist eine Änderung möglich?

Utopie – was ist das und wozu ?

Utopie (griech: kein Ort)

- Betriebsblindheit entfliehen
- Der „Normativen Kraft des Faktischen“ begegnen
- + Abkehr von der gegenwärtigen Realwelt
- + Stark überhöhte Wunsch- bzw. Idealvorstellung
- + Basis für Hoffnung und Entwicklung von Visionen .

Utopie

Beispiele

Thomas Morus (1615) : Utopia

Marx/Engels (1848) : Kommunistisches Manifest

Jules Vernes (1865): Von der Erde zum Mond (*De la Terre à la Lune*)

Martin Luther King (1963): I have a dream

Utopie - Gefahren

- Kann falsche Hoffnungen wecken
- Ausblenden der Realität (Faktoren,
- Elitedenken / Auserwählte
- Missbrauch (z.B. *Nationalsozialismus, Kommunismus*)

Ziele festlegen

Analyse: Zustand und Stand des Wissens

Anforderungen ableiten

Konzeptentwicklung

Umsetzung

Bewertung und Korrektur

Radikale Kehrtwende: Erst Umdenken – dann Umbauen

- Ausbeuterischer Grundhaltung gegenüber der Umwelt aufgeben
- Auf materielles Wachstum verzichten
- An minimalen materiellen Grundbedürfnisse orientieren

Ausgangspunkt: Verfügbare Ressourcen.

Neudefinition aller Werte unter Verzicht auf Wachstum

Neues ökonomisches System

- Veränderung der strukturellen Basis

Neues politisches System

- Abgekoppelt von wirtschaftlichen, finanziellen und Machtinteressen
- Langfristig orientierte koordinierte Zukunftsplanung
- Setzen und Überwachen der Rahmenbedingungen

Was sind die Grundbedürfnisse ? *(Frage-Runde)*

- Gesundes natürliches Umfeld
- Gesunde Ernährung
- Bekleidung
- Behausung & Wärme
- Medizinische Grundversorgung
- Soziales Umfeld (*Gruppe, Gerechtigkeit*)
- Arbeit (*in einem anderen Sinne als heute*)
- Bildung & unabhängige Information
- Frieden .

Voraussetzungen

Ist eine Änderung möglich?

Verfügbar sind nur

Luft

Sonne

Wasser

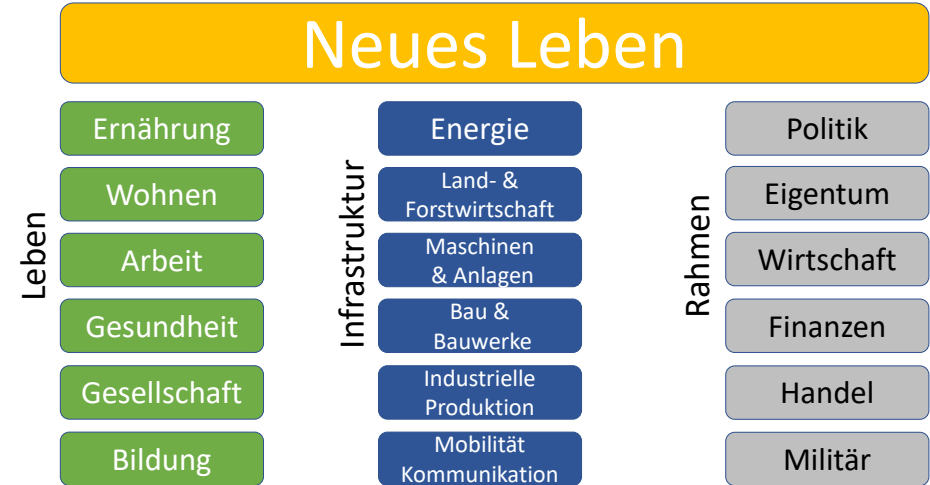
Boden

Nachwachsendes / recyceltes Material

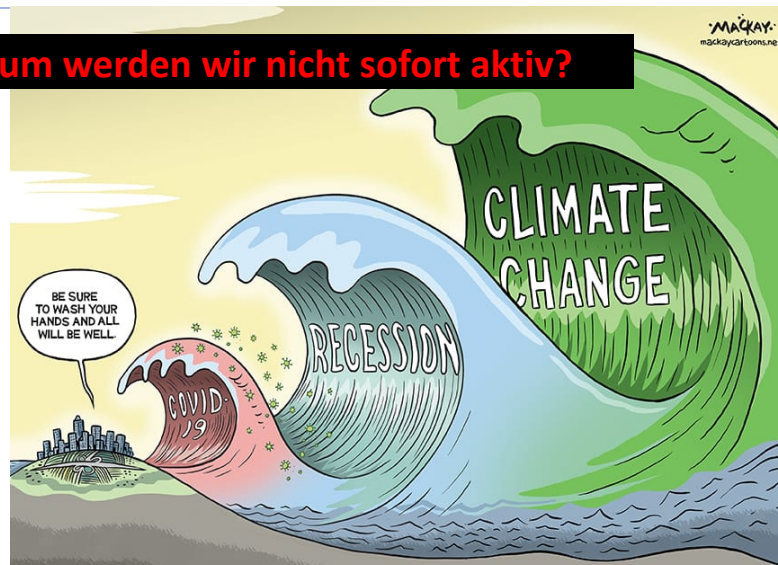
... auf der Fläche des jeweiligen Landes

Neue Konzepte

Ist eine Änderung möglich?



Warum werden wir nicht sofort aktiv?



Probleme

Ist eine Änderung möglich?

Was behindert den Wandel ?

- „Shifting Baseline“
- „Macht der Konsumenten“ ist eine Farce
- Lineares Denken
- Aufgabe ist zu komplex und unkoordinierbar für gemeinschaftliche globale Änderung
- Wir leben in einem politisch – ökonomischen **SYSTEM** mit großem Beharrungsvermögen .



Probleme

Ist eine Änderung möglich?

Individualverhalten

- Trägheit / Hamsterrad
- Egoismus: Warum soll ich etwas ändern? - Ich bin nicht schuld!
- Nicht-Hinsehen-Wollen: Das System läuft doch stabil

Sozial-Verhalten

- Gruppendynamik
- Angst vor Veränderung / Rückschritt

Bildungssystem

- Am Erhalt des gegenwärtigen Systems ausgerichtet .

Probleme: Mein Umfeld

Ist eine Änderung möglich?

- + Wir werden immer mehr
- + Wenn alle mitmachen, wird der Wandel gelingen

- Ich kriege davon schlechte Laune
- Ich kann das nicht mehr hören
- Du übertreibst maßlos
- Das bringt nichts, wir können eh nichts ändern
- Du reibst Dich sinnlos auf, denk nicht so negativ
- Warum siehst Du nicht die positiven Veränderungen?

Dilemma

Ist eine Änderung möglich?

- Was ist richtig?
- Wer hat Recht?
- Wo sollen wir anfangen?

- Änderungsbewegungen sind zersplittert, uneins, machtlos

- Gegenwärtiges politisch - ökonomisches System ist ungeeignet
- Diktatur ist keine Lösung .

Was können wir tun?

- Bei sich selbst anfangen
- Informieren und Aufklären
- Alternative Ansätze studieren
- Konsumverzicht / Reduktion
- Verbündete suchen und integrieren
- Aktiv werden ohne zu werten und zu verurteilen
- ...

Literatur (Auswahl)

Blätter f. dt/internat. Politik: Unsere letzte Chance
Bregmann: Utopien für Realisten
Club of Rome: Earth4All: Ein Survivalguide für unseren Planeten
Göpel: Unsere Welt neu denken
Felber: Gemeinwohlökonomie
Folkers/Paech: All you need is less
Gutmann et al.: Eine neue Wirtschaft / zurück zum Sinn
Häring: Endspiel des Kapitalismus: Wie die Konzerne die Macht übernehmen und wie wir sie zurückholen
Jackson: Prosperity without Growth
Miegel: Exit. Wohlstand ohne Wachstum
Muraca: Gut Leben. Eine Gesellschaft jenseits des Wachstums
Paech: Befreiung vom Überfluss
Reichel: Nach dem Wachstum: Unternehmen in der Postwachstumsökonomie
Sidelsky: Wie viel ist genug?
Sternowski et al: Weltbild für den Blauen Planeten
Welzer: Alles könnte anders sein: Eine Gesellschaftsutopie für freie Menschen

37

Di, 11.04.2023, 18:00



Prof. Theo Fock
Agrarpolitik & Umweltpolitik
Hochschule Neubrandenburg

Ressourceneffiziente Landwirtschaft in Deutschland und weltweit?

A. Wehrenpfennig, For Future

38

Probleme: Ich selbst

Ist eine Änderung möglich?

Plus

- + Versuche technische Geräte lange zu nutzen bzw. zu reparieren
- + Spare an Heizung / Energie
- + Produziere wenig Müll
- + Ernähre mich vegan
- + Kaufe möglichst Bio
- + Meide lange Reisen und Flüge

Minus

- Fahre mit dem Auto zur Arbeit
- Heize mit Öl (und Holz)
- Wohne allein in einem (alten) Haus
- Besitze zu viele Dinge
- Kaufe bei Amazon ein
- Arbeite zuviel
- Bin kaum in der Natur

Mein ökologischer Fußabdruck ist viel zu groß!